



*Erarbeitet von der SGD-Arbeitsgruppe  
„Multidisziplinäre Arbeit / Schnittstelle Akutbehandlung - Rehabilitation / Therapie“  
letzte Aktualisierung am 01.09.2014*

## **Kriterien für eine Übergabe im Fachbereich Dysphagie**

### **Informationen zu folgenden Bereichen sind erforderlich:**

- Name, Vorname, Geburtsdatum und kurze Anamnese
- medizinische Diagnose
- Aktivität/Partizipation:  
Kommunikation? Nahrungsaufnahme? Mundpflege?
- Struktur/Funktion:  
Phase? Schweregrad? Schutzmechanismen? Aspirationsrisiko bzw. Aspirationsgrad?  
Sensomotorik? Kognitive Funktionen/Vigilanz? Atmung? Apraxie? Wahrnehmung?
- aktuelle Ernährungsform:  
per Os: Kostform (beschreibend)? Trinken? Portionengrösse? Energieangereichert?  
Sonde: Art? Produkt? Menge? Laufrate?
- bei Kanüle:  
Art der Kanüle und Grösse? Entcuffungsrhythmus? Sprechventil? Umstellung auf  
physiologische Atmung? Letzter Wechsel Aussenkanüle?
- Informationen über therapeutische Interventionen im Verlauf:  
Stimulation? Behandlungsschwerpunkt? Schlucktechniken? Blauschluck?
- Kontextfaktoren:  
Ausgangsstellung? Hilfsmittel? Betreuungsmodus?
- Eventuelle durchgeführte instrumentelle Abklärungen:  
FEES? Videofluoroskopie? (Bitte entsprechende Berichte beilegen)
- Ziel Patient/Therapeut und Empfehlung bezüglich Weiterführung der Therapie



Ein genauer Übergabebericht erleichtert der nachbehandelnden Institution die Therapieplanung und garantiert dem Patienten und dessen Angehörigen eine optimale und nahtlose therapeutische Versorgung.

(Nach einer Vorlage des QZ-Dysphagie Bern)

**Beteiligte Arbeitsgruppenmitglieder zur Erstellung der Empfehlungen (alphabetische Reihenfolge):**

Claudia Barfuss-Schneider, Ursula Duerr, Désirée Lerch, Cornelia Schlupe, Lea Stöckli